# Sachsens kraftfahrsportliche Großtat

**Tausend Kraftfahrer fahren durch das Erzgebirge**

Die bisherigen kraftsportlichen Veranstaltungen der Motorbrigade Sachsen des NSKK sind durch ihren kraftsportlichen Wert und ihren Umfang in bester Erinnerung aller beteiligten Kreise geblieben; sie sind zum Schrittmacher des Motorsportes in Sachsen geworden.

**Das Nennungsergebnis zum Geländewettbewerb im Erzgebirge 1936 ergab, daß über tausend Fahrzeuge am 3. Mai zur Fahrt durch Sachsen in Dresden starten werden. Zwei Stunden lang wird ununterbrochen auf dem Alaunplatz in Dresden Fahrzeug um Fahrzeug abgelassen werden. In jeder Minute werden zehn Fahrzeuge den Startbefehl durch den Lautsprecher erhalten und auf die Strecke gehen.**

Ein besonders großartiges Bild werden die startenden Großmannschaften bieten, ein neue Erscheinung auf kraftfahrsportlichem Gebiet. Zu einer Großmannschaft gehören neun Fahrzeuge und ein Führerfahrzeug, die geschlossen das Ziel erreichen müssen. Die Voraussetzung für den Sieg ist hier in erster Linie auf Kameradschaft und Gemeinschaftsleistung gestellt. Starten werden 100 Mannschaften, 20 Großmannschaften und über 500 Einzelfahrer; Ziel ist wiederum der Alaunplatz in Dresden. Die Flaggenhissung findet am Morgen des 3. Mai, 6 Uhr, eine halbe Stunde vor Startbeginn statt. Der Geländewettbewerb ist eingeteilt in eine Geländefahrt und eine Orientierungsfahrt; letztere gliedert sich in eine Schleife für Einzelfahrer und eine für Mannschaften. Für die drei Schleifen sind Zwangspausen in Zittau, Zwickau und Annaberg festgesetzt worden. Für welche der drei Schleifen die einzelnen Gruppen vorgesehen sind, wird erst kurz vor dem Start von Brigadeführer Lein dem Fahrtleiter bekanntgegeben.

# Jugend, komm zum Landdienst!

**Lebensmöglichkeiten zu auskömmlichen Bedingungen**

Die Hitler-Jugend Gebiet 16 (Sachsen) teilt mit:

Warum wir einen „Landdienst" brauchen, ist in wenigen Worten gesagt. Nicht alle Jungen und Mädel, die in der Stadt geboren und aufgewachsen sind, werden stets ihr Brot auch in der Stadt verdienen können. Darum schaffen wir Arbeitsplätze auf dem Lande. Dem Tüchtigen können wir hier auch den Aufstieg zu einem neuen Lebensziel sichern helfen.

**Darum rufen wir die Jugend! Jeder Deutsche im Alter von fünfzehn bis fünfundzwanzig Jahren, gleich welchen Berufes, kann sich zum Landdienst melden, sofern er körperlich den Anforderungen der Landarbeit gewachsen ist.**

Die Einberufung erfolgt in eine Gruppe oder ein Verteilungslager. Jede Gruppe wird von einem HJ-Landdienstführer geführt. Der Einsatz erfolgt auf Gütern und Dörfern in Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Mecklenburg, Kurmark, Schlesien und Hannover. Das monatliche Entgelt richtet sich nach der Altersklasse und der Leistung; nach Abzug der Soziallasten liegt der Lohn zwischen 10 und 40 *RM.*

Unsere Arbeit und unser Leben braucht ganze Kerle. Wer zu uns kommt, der prüfe sich, ob er geeignet und gewillt ist, die Richtlinien des Landdienstes zu erfüllen!

Anmeldungen sind zu richten an das Gebiet der HJ. Dresden-A. 24, Bergstraße 39, Landdienstabteilung.

# 6000 Gartenbaubetriebe in Sachsen

**16 000 Volksgenossen erhalten durch sie Beschäftigung**

Aus Anlaß der Eröffnung der ersten Reichsgartenschau im Dritten Reich dürften nachfolgende Ausführungen von maßgebender Stelle, die den Stand und die Leistungsfähigkeit des sächsischen Gartenbaues beleuchten, beachtenswert erscheinen.

Es ist im allgemeinen wenig bekannt, in welch starkem Maß in Sachsen der Gartenbau vertreten ist. Man hörte wohl schon von der gärtnerischen Geschichte der Kunststadt Dresden, vielleicht davon, daß Sachsen auf meherere gärtnerische Sondergebiete stolz sein darf. Die Tatsache, daß es in Sachsen rund 6000 Erwerbsgartenbaubetriebe gibt, in denen 16 000 Volksgenossen beschäftigt sind, dürfte vielen nicht bekanntworden sein. Diese Betriebe bebauen eine Fläche von etwa 6000 Hektar, so daß ein Hektar als Durchschnittsgröße bezeichnet werden kann. Es handelt sich dabei um Gemüse- und Blumengärtnereien, Obstbaubetriebe und Baumschulen; außerdem gibt es noch tausende kleinerer Betriebe, die in nicht zu unterschätzendem Umfang zur Deckung des Bedarfes der sächsischen Bevölkerung an gärtnerischen Erzeugnissen beitragen.

Der Gartenbau gilt als eine Betriebsform, die auf eine besonders starke Ausnützung des Bodens bedacht sein muß. Es müssen alle Hilfsmittel herangezogen werden, die auch während der kälteren Jahreszeit Arbeit und Ertrag sichern. Dazu dienen vor allem Gewächshäuser und Frühbeetfenster. In den sächsischen Gärtnereien sind rund 6300 Gewächshäuser und 550 000 Frühbeetfenster vorhanden, die eine Bodenfläche von 1 350 000 Quadratmeter bedecken.

Infolge der günstigen Witterungslage des Elbetales und der Leipziger Gegend entwickelte sich dort der Gartenbau, hauptsächlich die Zucht der Sonderkulturen, besonders stark. Zahlreiche Gärtnereien — vorwiegend Gemüsebaubetriebe — finden wir auch in der Umgebung von Zittau, in der Lommatzscher, der Bornaer und der Rochlitzer Gegend. Baum- und Rosenschulen sind über das ganze Land verbreitet; ihre Erzeugnisse sind wegen des ausgereiften Holzes und der guten Bewurzelung überall begehrt. In den sächsischen Baum- und Rosenschulen, deren Pflanzenbestand einen Wert von 15 Millionen RM darstellen dürfte, werden rund 1000 Personen beschäftigt.

Die sächsischen Zuchten der Azaleen und Eriken im Dresdener und Leipziger Gebiet sind mit Recht weltberühmt. Die sächsischen Azaleen haben sich dank ihrer Frühtreibbarkeit und ihres besseren Blütenansatzes vor den früher bevorzugten belgischen Azaleen allmählich den Markt erobert. Auch der sächsische Gemüsebau erreicht einen hohen Stand; das Groß-Dresdener Anbaugebiet, das von Pirna bis Meißen reicht, ist im Anbau von Frühgemüse führend. Die Haupterzeugnisse des Zittauer Gebietes — Blumenkohl, Rotkohl, Salat, Sellerie und Kohlrabi — werden in alle Gegenden versandt. In der Rochlitzer Gegend findet man den Uebergang vom feldmäßigen zum gartenmäßigen Gemüsebau; in Wiederau bei Rochlitz werden allein 1,8 Hektar Petersilie unter Glas gezogen. Borna und Umgegend ist vor allem durch die Bornaer Zwiebeln bekannt. Erwähnt zu werden verdient, daß in das Groß-Dresdener Gebiet auch das sächsische Hauptanbaugebiet für Spargel in Weinböhla fällt. Das Weinböhlaer Spargelgebiet deckt mit einer Jahreserzeugung von rund 25 000 Zentner mehr als ein Drittel des gesamten sächsischen Bedarfes; außerdem stammen aus dem Groß-Dresdener Gebiet die berühmten Lößnitzer Erdbeeren.

Der sächsische Gartenbau genießt seit vielen Jahrzehnten nicht nur in Deutschland sondern in aller Welt einen hervorragenden Ruf. Gartenfachleute aus dem Ausland kommen nach Sachsen, um hier zu lernen und ihre Kenntnisse zu erweitern. Die Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau in Pillnitz vermittelt ihren aus ganz Deutschland kommenden Schülern die denkbar beste fachliche Grundlage. Wenn am 24. April in Dresden, der alten Kunst- und Gartenstadt, die erste Reichsgartenschau im neuen Deutschland eröffnet wird, so darf man gewiß sein, daß sich der sächsische Gartenbau im Rahmen dieser umfassenden Leistungsschau des gesamten deutschen Gartenbaues sehen lassen kann.

# Letzte Nachrichten

## Deutschlands Dank

Der Chef des Protokolls, Gesandter von Bülow-Schwante, hat dem königlich britischen Botschafter und dem königlich ägyptischen Gesandten persönlich den herzlichsten Dank des deutschen Reichskanzlers, der Reichsministers Freiherrn von Neurath und der Reichsregierung für die umfangreichen Anordnungen der königlich britischen und königlich ägyptischen Regierung übermittelt, deren hervorragender Durchführung unter schwierigsten Verhältnissen in der Libyschen Wüste die Errettung des deutschen Gesandten von Stohrer in Kairo und seines Begleiters zu danken ist.

## Die Besprechungen in Budapest

Die politischen Verhandlungen zwischen dem polnischen Ministerpräsidenten Koscialkowski und dem ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös begannen Freitagvormittag. Es nahmen daran teil der Außenminister v. Kanya, der Budapester polnische Gesandte Lepowski und der ungarische Gesandte in Warschau, Horty. Zu Beginn wurde ein polnisch-ungarisches Auslieferungsabkommen und ein Protokoll über die Förderung des polnisch-ungarischen Warenverkehrs unterzeichnet. Ueber den Inhalt der politischen Besprechungen werden amtlich keinerlei Mitteilungen gemacht. In diplomatischen Kreisen besteht die Auffassung, daß eine eingehende Aussprache über die gesamte internationale Lage als notwendig empfunden werde. Man vermutet, daß auch die Stellungnahme der beiden Staaten zu der Lage der ungarischen und der polnischen Minderheiten in der Tschechoslowakei erörtert worden ist.

## Der Maibaum in Berlin

Die Einholung des Maibaumes am Freitag vom Anhalter Bahnhof zum Lustgarten gestaltete sich zu einem Triumphzug. Auf dem Weg über den Potsdamer Platz, durch die Steges-Allee, Unter den Linden bis zum Lustgarten gaben dem Zug Tausende das Geleit. Unzählige standen in dichten Reihen zu beiden Seiten am Straßendamm. Der lange Festzug mit der vierzig Meter hohen, von Tannengrün umkränzten Rotfichte aus dem Warmbad wurde von der Trachtenkapelle Grabow und einem Spielmannszug der SA geführt. Dem Musikzug folgte ein langer Trachtenzug mit Frauen und Männern aus der Saarpfalz, aus Baden, Württemberg, Bayern und aus zahlreichen anderen Gauen Deutschlands, die hiermit ihre Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern aus dem Grenzgau Saarpfalz, der Heimat der Rotfichte, bekundeten. Die Aufrichtung des Stammes und seine Uebergabe erfolgen am 30. April um 20 Uhr; dabei wird Gauleiter Bürckel sprechen.

## „Graf Zeppelin" in Friedrichshafen

„Graf Zeppelin" kehrte am Freitag um 19 Uhr von seinem ersten Südamerikaflug in diesem Jahr nach Friedrichshafen zurück. Um 19.15 Uhr landete das Luftschiff auf dem Werftgelände bei regnerischem Wetter glatt. Die Führung hatte Kapitän von Schüller inne.


Kräftiges
**Ostermädchen**
sucht Stellung.
Offerten erbeten an Lotte Bauer, Wachbergstr. 10.

**Gupal**
violett und schwarz
Hochwertiges Kohlepapier für jedes Büro.
Kleine Packung 50 Pfg.
Buchhandlung H. Rühle.

**Alle Schulbücher**
vorschriftsmässig nur im Fachgeschäft!
Schreib-, Mal- u. Zeichengeräte in grosser Auswahl
**Buchhandlung Hermann Rühle.**

**Dekorationsfähnchen** in Papier und Stoff
**Papier- und Bastranken**
Dekorationspapiere — Dekorationsplakate
empfiehlt
**Hermann Rühle,** Papier- und Schreibwaren Mühlstrasse.
Bestellungen auf Bastranken sofort erbeten.

Gib auch Du gern u. willig zum SA.-Dankopfer!

**Dirndelschürzen** in Organdy
**Mädchen- u. Knabenschürzen**
in den neuen Kugrostoffen
Spielanzüge • • Lufthöschen
Kinderwagendecken i. Organdy
zum ausstricken.
**Handarbeits-Geschäft**
W. Fuchs, Mühlstrasse.
— — Beachten Sie bitte mein Schaufenster. — —

Kurt Küttner
Ottendorf-Okrilla.

**Das Seifersdorfer Tal**
Preis 50 Pfennig
Von Walther Buchholz, Seifersdorf
Zu haben in der
Buchhandlung Hermann Rühle.

**Lest die Ortszeitung**

# Turnen - Spiel - Sport.

## Fußball

**Jahn 1. — Brockwitz 1.**

Mit den Brockwitzern ist nicht gut Kirschen essen. Das u. a. auch die Spitzenelf der betreffenden Abteilung müssen, die diese nur knapp 1:0 bezwingen konnten. Stärkeverhältnis und dem letzten Resultaten nach kann der Jahnelf keine Siegesaussichten einräumen. wenn die Gäste mit Ersatz antreten. Ueber den Ausgang des Großkampfes ist man gespannt. Jahn tritt an mit

Guhr
Hamann 2 Kleinig
Ringel Hamann 1 Gneuß
Herrmann Vetter Boden Seidmacher
Anstoß 16 Uhr auf dem Jahnplatz.

Jahn 2. — Brockwitz 2.

Die reiche Spielerfahrung der Gäste wird diesen auch den Sieg einbringen. Anstoß 14.30 Uhr Jahnplatz

Achtung! Wer am Sonntag, den 3. Mai mit nach Eilenburg zum Sportfest fahren will, muß sich sofort bei E. Wollbrandt melden. Abfahrt früh 7 Uhr mit Auto ab Roß.

**Kirchennachrichten.**

Sonntag, den 26. April 1936
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Kollekte.
Vorm. 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst.